

geben zu müssen, auf diesem Wege in Einigkeit erstarren und das gegenseitig gewünschte Ziel um so sicherer erreichen. Gegenseitiges thatkräftiges Streben nach Vervollkommnung wird gegenseitige Achtung vor der Wissenschaft und ihren Anhängern erzeugen, und aus diesem Wettkampf ein edlerer Sieg hervorgehen, als Schwert und Lanze je zu erkämpfen im Stande waren. Am Schlusse sprach Dr. Hammerschmidt im Namen der Fremden einige Worte des Dankes an den verehrten Vicepräses Kubinyi und überreichte ihm eine von den anwesenden fremden Naturforschern gefertigte Dankadresse, worin Kubinyi ersucht wurde, der Dollmetsch der Empfindungen des Dankes zu seyn bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten Eszterházy für seine erhebend-herzliche Begegnung, womit er die Gesellschaft auszeichnete, — bei den Vorstehern des Comitates und der Stadt für ihre Umsicht, bei den Leitern der Anstalten, namentlich dem Sekretär Dr. Töpler und Török für ihre Aufopferung — bei den lieben Bewohnern Oedenburgs für ihre Gastfreundlichkeit.

Ein Theil der Gesellschaft bestieg nach der Tafel das Rosalien-Gebirg und ergötzte sich an der herrlichen Fernsicht. Auf der Höhe unter Gottes blauem Himmelszelt erschloss sich noch manches Freundesherz in geistiger Einigung, als um 4 Uhr die Abschiedsstunde schlug. Manche, welche die kurze Zeit des Zusammenseyns zu Freunden gemacht, trennten sich hier vielleicht für das ganze Leben, für immer — gewiss wird aber Viele die nächste Versammlung wieder vereinen, und dann werden auch die Abwesenden in ihrem Gedächtnisse leben! — Möge der Geist der Einigung, der sich erkennbar machte, fortan sich in immer grössern Kreisen verbreiten. Eintracht und Einigung in der Wissenschaft wie im Leben werden bei den edlen Nachbarländern den stärksten Schutzwall nach Aussen, eine unerschütterliche Grundfeste der gegenseitigen heimathlichen Interesse gewähren.

Hr. Dr. J. v. Kováts berichtete über die Verhandlungen der zoologisch-botanischen Sektion der VIII. Versammlung der ungarischen Naturforscher und Aerzte in

Oedenburg. Dieselbe constituirte sich am 11. August Abends in der Wohnung des Hrn. Baron Ocskay, wobei Baron Ocskay zum ordentlichen und der Prinz von Canino zum Ehrenpräsidenten der Section gewählt worden, Secretär wurde Hr. Professor Hanák, zugleich wurde beschlossen, den Prinzen von Canino mittelst einer Deputation zur morgigen ersten Sitzung einzuladen.

### I. Sitzung den 12. August.

Nachdem Hr. Petényi, Custos-Adjunct des ungarischen National-Museums, den Prinzen von Canino und die beiden Wiener Zoologen, Kollar und Heckel, in einer Rede begrüsst hatte, las der Prinz von Canino französisch: 1. Ueber den *Didus ineptus*, welcher bisher zu den straussartigen Vögeln gerechnet wurde, nun aber wegen des vorgefundenen Loches im *Tarsus* von ihm zu den taubenartigen gezogen wird, zugleich zeigte er Gypsmodelle des Schädels und des Fusses dieses schon ausgestorbenen Vogels vor. 2. Ueber die Nomenclatur der *Sitta europaea* wobei er bewies, dass *Sitta europaea* Linné = *S. uralensis* sey, und für *S. europaea* Auctor. der Name *S. caesia* beizubehalten sey. 3. Derselbe äusserte seine Ansicht über *Lepidosiren paradoxus* und dessen Stellung im Systeme, er bewies aus der anatomischen Structur des Herzens und der Wirbelknochen, so wie an noch andern Merkmalen, dass das fragliche Thier ein Fisch und kein Saurier sey, und zwar zwischen den Knochenfischen und den Knorpelfischen in der Mitte, und gewissermassen über beide Ordnungen stehe. 4. Ueberreichte derselbe für die Abhandlungen der Gesellschaft eine neue von ihm verfasste Eintheilung der Cetaceen. 5. Ferdinand G. Schmidt las über *Proteus anguinus* nebst Vorzeigung lebender Exemplare, er theilte mehrere Beobachtungen über dieses höchst interessante Thier mit, und ist der Meinung, da er unter so vielen Exemplaren nie ein befruchtetes Weibchen fand, dass der *Proteus anguinus* das noch nicht vollkommen entwickelte Thier sey, und dieses sich nur in den unzugänglicheren tieferen Höhlen befinden möge und deshalb uns noch gänzlich unbekannt sey. 6. Derselbe vertheilte seine Brochure: „Land-

und Süßwasser-Conchylien in Krain.“ 7. Custos Jac. Heckel las über die Fische Ungarns: Es sind ihm bis jetzt 65 Arten als in Ungarn einheimisch bekannt, die er selbst gesehen hat, wozu noch drei Spezies, nämlich der Aal, der Lachs und der Maifisch gerechnet werden können. Summa 68. Von den obigen 65 gehören zu den Percoiden 6, Cottoiden 3, worunter 2 neue, Cyprinoiden 40, wovon 15 neue, Esocinen 2 schon bekannte aber sehr seltene, Salmonen 3, Siluroide 1, Gadoide 1, Accipenser 7, wovon 2 neue, und zu den Cyclostomen 2. Aus diesen 65 Arten sind 19 ganz neu oder aus Ungarn früher nicht bekannt, und zwar folgende: *Cottus poecilopus* Heckel aus dem Tatragebirge und den Thuroczer Voralpen; *Cottus microstomus* Heckel, Tatragebirg; *Cyprinus hungaricus* Heckel aus der Theiss, Neusiedlersee, Balaton; *Cypr. angulatus* Heckel, Neusiedlersee; *Cypr. thermalis* Heckel, Hévir bei Keszthely; *Carpio Kollarii* Heckel, Neusiedlersee; *Carassius bucephalus* Heckel, Hévir bei Keszthely; *Barbus Petenyii* Heckel, in der Maros, Szamos, Czerna; *Gobio uranoscopus* Agassiz, Czerna bei Mehadia; *Abramis vetula* Heckel, Neusiedlersee; *Abr. Schreibersii* Heckel, Donau; *Abr. Leuckartii*, Kronstadt; *Leuciscus lividus* Heckel, Balaton; *Cobitis pannonica* Heckel, Neusiedlersee; Balaton; *Alburnus acutus* Heckel, Neusiedlersee; *Alb. obtusus* Heckel, Neusiedlersee; *Accipenser Schypa* Güldenst., Donau; *Accipenser Gmelini* Heckel, Pest; von diesen 19 Arten sind 5 in Ungarn ganz eigenthümlich und bis jetzt noch sonst nirgends aufgefunden; namentlich: *Cottus poecilopus*, *Cyprinus thermalis*, *angulatus*, *Carassius ellipticus*, *Barbus Petenyii*, *Leuciscus lividus* et *Cobitis pannonica*. Ferner theilte er seine Beobachtungen über die Nahrung des *Accipenser Ruthenus*, welcher sich von Würmern und Insektenlarven nährt, ein anderer *Accipenser* aber, der sich nicht mehr genau bestimmen liess, entweder *Schypa* Güldenstädts, oder *Glaber* war, hatte den Magen ganz voller Fische. Schliesslich zeigte er Abbildungen der fossilen Fische des Leithagebirges, es sind 7 Spezies: *Scomber antiquus* H., die Gattung *Scomber* war früher nicht fossil bekannt, *Pygaeus Jemelkae* H., *Clupea Haidingerii* H., *Labrus Agassizii* H., *Labrus parvulus* H., *Lates Partschii* H. und *Rhombus*

*Fitzingerii* H. Von Rhombus war bisher eine einzige Art, in einem einzigen Individuum bekannt. 8. Hr. Franz von Kubinyi zeigte sehr interessante Knochen aus der dieses Jahr bei Bereménd in Ungarn entdeckten Knochenbreccie, er unterscheidet darin 16 bis jetzt unbekannte Thiere, die er als Nichtzoolog Andern zur Bestimmung überlässt; auch finden sich in dieser Knochenbreccie Vögelknochen. 9. Hr. Custos Kollar zeigte Exemplare und Abbildungen von einer höchst schädlichen Motte, die er *Tinea (Gelechia) pyrophagella* nennt, deren Larve das Amylum des Fruchtkornes verzehrt, ohne dass es von aussen sichtbar würde; als einziges Gegenmittel empfiehlt er schnelles Ausdreschen und Vermahlen. 10. J. von Kováts legt die sechste Centurie der „*Flora exsiccata Vindobonensis*“ und den 3. Fasc. der *Plantae variores Imperii Austriaci* vor, wobei er über die in diesen Sammlungen enthaltenen Arten Beobachtungen und kritische Bemerkungen mittheilt. 11. Derselbe entwickelte den Plan einer von ihm herauszugebenden „Flora von Ungarn und dessen Nebenländern“ in getrockneten Exemplaren sammt Diagnosen und erschöpfenden Beschreibungen, und fordert zur Subscription auf. — Hierauf wurde der Vorschlag gemacht das Bild des Prinzen von Canino in die Abhandlungen aufzunehmen, dann wurde eine Deputation zur Besichtigung der Blumenausstellung, und eine andere zur Besichtigung der aufgestellten zoologischen Sammlungen ernannt; zuletzt vom königl. Rath von Kubinyi eine Abschiedsrede an den Prinzen von Canino gehalten.

## II. Sitzung den 13. August.

Nachdem das Protocoll der vorigen Section vorgelesen war, zeigte 1. Hr. Dr. Hammerschmidt ein in Farbendruck ausgeführtes Heft des *Paradisus Vindobonensis*. 2. Derselbe legte Dr. Redtenbacher's *Fauna austriaca*, Heft 1, vor. 3. las Hr. Custos-Adjunct Petényi eine sehr detaillirte Abhandlung über Sammler und Sammlungen. 4. Hr. Skofitz forderte zum Pflanzentausch auf.

## III. Sitzung den 14. August.

Nach Vorlesung des gestrigen Protocolls 1. sprach Domherr Szenczy über die Wanderung des *Xanthium spinos-*

sum L. 2. Baron Ocskay über die von ihm bei Fiume entdeckte Heuschrecke: *Barbitistes Ocskayi* Charp.; wobei er sowohl diese Art als auch andere von ihm früher entdeckte und benannte Barbitistes-Arten vorzeigte. 3. Hr. Custos-Adjunct Friwaldszky legte eine „Monographie der Land- und Süßwasser-Conchylien Ungarns“ vor, woraus er mehreres vorlas, und die interessantesten Spezies auch vorzeigte; hierauf 4. verlas Prof. Brassay den Bericht der zur Besichtigung der Blumenausstellung ausgesandten Deputation, und das Gutachten derselben über die Vertheilung der ausgesetzten Prämien. 5. Hr. Custos Kollar zeigte Exemplare des von Kotschy mitgebrachten *Ateuches Aegyptiorum* mit. 6. Derselbe sprach über die Entstehung der Knopper durch *Cynips calycis*; er fand, dass sie in Ungarn ausschliesslich auf *Quercus pedunculata* Ehrh. (Stiel-Eiche) vorkomme, und dass das Thier sein Ei zwischen die Cupula und die Eichel lege, ferner dass, wenn dasselbe Thier seine Eier auf andere Theile der Eiche, z. B. Blatt. Knospe etc. lege, statt der Knopper ganz andere Gebilde entstünden, welche er vorzeigte. 7. Derselbe zeigte Abbildungen mehrerer parasitischer Crustaceen. 8. Petény legte das 25. Heft des „*Természeti társaság*“ von Prof. Hanák vor. 9. Hr. Bilimek vertheilte Annoncen seines entomologischen Tauschverkehrs.

#### V. Sitzung den 16. August.

Nach Verlesung des Protocolls 1. sprach Hr. Franz Schmidt über mehrere Höhleninsekten nebst Vorzeigung von Exemplaren, namentlich von *Anophthalmus Schmidtii*, *Leptodirus Hohemwurtii* Schm., *Calops troglodytes* Schm. *Pristonychus elegans* und *Chelifer troglodytes*. 2. J. v. Kováts sprach über den sogenannten Trentschiner Mannaregen nebst Vorweisung dieses vermeintlichen Manna, es sind abermals Wurzeln von *Ranunculus Ficaria*, wobei er bemerkte, dass es viel wahrscheinlicher ist, dass diese Wurzeln während des Regens durch die ausgetretenen Bäche, an deren Ufern die Pflanze gern wächst, zusammen getragen worden seien, wie etwa Stroh, Schilf etc. und an geeignete Plätze abgelagert, wo sie dann haufenweise gefun-

den werden konnten, als anzunehmen, dass selbe durch Winde in die Luft geführt worden und mit dem Regen herabgefallen seien. 3. J. v Kováts erstattete Bericht über seine in Folge der Aufforderung der die VIII. Versammlung der ungarischen Aerzte und Naturforscher vorbereitenden Deputation unternommenen botanischen Ausflüge im Oedenburger Comitate. Er theilte das Comitatum in botanischer Hinsicht in drei Gebiete. Das erste Gebiet umfasst die Berge, welche die letzten Ausläufer der Alpen bilden, deren höchster Punct die Rosalienkapelle ist: das zweite Gebiet umfasst das Leithagebirg, das dritte die Umgebungen des Sees; unter diesen Gebieten ist das Seegebiet das interessanteste und weist die meisten eigenthümlichen Arten auf. Im Ganzen ist die Flora des Oedenburger Comitates nicht viel verschieden von der Flora Wiens, und wenn man die Alpenpflanzen ausschliesst, fast eben so reich; die meisten Arten, die der Wiener Flora abgehen, finden sich im Seegebiete; er zählte dann die interessantesten Arten dieser Flora auf und bemerkte, dass der Catalog der Phanärogamen der Oedenburger Flora durch die unermüdlichen Forschungen des P. Albach, Dr. Jemelka, Dr. Hähnel, Fiedler, Uhl, die ihm gefällige und werthvolle Mittheilungen machten, und seine eigenen schon weit über 1200 Arten enthalten. 4. Custos-Adjunkt Petényi sprach über das Sammeln und Aufbewahren der Vögeleier und Vorzeigung interessenter und seltener Vögeleier und Nester. 5. Hr. Dr. Hammerschmidt legte vor die Abhandlungen der naturforschenden Freunde in Wien; ferner zeigte er einige Data über die früher in Ungarn hausenden, jetzt aber ausgestorbenen oder dem Aussterben nahe Thiere; endlich legte er die Zeichnung der im Schnee lebenden *Chionea araneoides* vor. 6. Derselbe las die Preisfragen des niederösterreichischen Thierschutzbundes vor und forderte zum Concurriren auf. 7. Prof. Fuss legte den IV. Band von Baumgarten's *Enumeratio Stirpium Magno Transsylvaniae Principalui praeprimis indigenarum* vor. 8. Hr. Petényi sprach Einiges über die Lebensweise des Maulwurfs.